Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 34

Illustration: Kommunistische Selbstbezichtigung und Selbstzüchtigung
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie hamstern Ausland

Man sollte — man sollte nicht — eigentlich aber sollte man doch — im Grunde aber sollte man nicht. — So argumentiert der Schweizer, wenn er seine Ferien plant und den Ruf der Heimat gegen die verlockenden Rivieraprospekte hält. Er könnte sein Dilemma ganz gut an einer Margrite abzählen, wie einst seine Liebeszweifel. Wie dieses Freistilringen zwischen Schweizergewissen und Reisesehnsucht ausgeht, hängt ganz vom individuellen Kampfplatz ab, vom Ferienkandidaten. Einerseits sind wir das Land der europäischen Mitte, anderseits aber sind wir nicht das Dorado, einerseits ist unsere Hotellerie landeswichtig, anderseits aber können wir nicht nur von den Ausländern erwarten .... Die Argumente machen Rößliriitis.

Natürlich gibt es auch Menschen, bei denen höhere geistige Interessen den Kampfrichter spielen; da sind nur klare und rasche Entscheide zu erwarten. So war es bei meinem Freund Alfons.

«Meine Ferien? — Selbstverständlich in Frankreich! Mich zieht es an allen Haaren ins Zentrum europäischer Kultur, von dem wir traurige Jahre lang abgeschnitten waren. Angesichts der Bocksprünge der Weltpolitik fühle ich mich innerlich gedrängt, noch möglichst viel Kultur zu hamstern, das bin ich mir als Kulturmensch schuldig. Oh, wieder einmal die Luft des Quartier Latin atmen! Alte Erinnerungen an die Sorbonne auffrischen! Ein Nachmittag im alten Versailles! Der Louvre! — Was meinst du? — Nein, ich nehme meine Frau mit. Meine Frau hat Avignon noch nie gesehen, wir machen dort einen Halt, bevor wir ans Meer weiterfahren. Sur le pont d'Avignon ... Ah, welche Kultur doch diese alten Städtchen atmen! Man muß geistige Werte hamstern, solange es noch möglich ist.»

Vor acht Tagen bekam ich eine Postkarte. Von Alfons. Vom Vierwaldstättersee. Mit Blick auf Bürgenstock. Und gestern traf ich ihn selbst. Wie's denn gewesen sei?

«Herrlich, sage ich dir! Prachtswetter, abgesehen von majestätischen Gewittern. Und gegessen haben wir ganz kolossal, Gottlett so groß wie ein Teller und daumensdick, aber trotzdem zart wie eine Mädchenwange, hmmm! Und zum Dessert je nach Wunsch Fruchtsalat mit Schlagrahm oder ... Wie meinst du? Frankreich? Ich bin doch nicht verrückt! Unsere Hotellerie führt einen Existenzkampf, in dem man sie aus vaterländischer Verantwortlichkeit unterstützen muß. Uebrigens sind die Preise in Frankreich nicht mehr wie letztes Jahr. Wenn man für ein rechtes Doppelzimmer bis 900 Frang zahlen muß und für ein gutes Mönü tausend und mehr, dann hört die Gemütlichkeit auf. Einen prima Boschola hatten wir übrigens auch am Vierwaldstättersee.»

Es ist halt doch schön, daß der gute, echte Schweizergeist noch in uns lebt, sogar in den Ferien. Einer für alle, alle für einen! AbisZ

G. Rabinovitch

Auf dem dritten Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mußten die Funktionäre, deren Leistungen nach der Meinung ihrer Oberen den Erwartungen nicht entsprochen hatten, sich durch „Selbstkritik" rechtfertigen. Der Selbstbezichtigungen waren viele.

Kommunistische Selbstbezichtigung und Selbstzüchtigung

Sommerliche Köpfe

Im Bad gekühlte Köpfe leisten mehr,
Erhitzt hingegen sind die meisten leer.
fis

Hellerbad und **Park-Hotel Brunnen**
Telephon 181 Fam. Voegeli

Ideal für Ferien und Erholung!

Erfolgreiche Badekuren gegen **Gicht, Rheuma, Ischias, Arthritis, Zucker-, Nerven- und Frauenleiden, nach Unfällen etc.** Kurze Kurdauer. Prospekte. **Jahresbetrieb**

Balcana Export
en boites de 25 pièces
fr. 1.10